

SinnerSchrader

| 1. Quartalsbericht der SinnerSchrader Aktiengesellschaft |



Q1 2001/2002

Umsatz

6% ÜBER VORQUARTAL

Das erste Quartal 2001/2002 weist in einem schwierigen Marktumfeld einen Umsatz von 4,9 Mio. € auf.

Projekte

SINNERSCHRADER-KUNDEN SIND ERFOLGREICH

Die SinnerSchrader-Kunden maxblue und Tchibo gehören zu den erfolgreichsten eCommerce-Sites. maxblue hat innerhalb weniger Wochen nach dem Onlinestart 100.000 neue Vertragskunden gewonnen. Tchibo.de kam auf Platz 3 der reichweitenstärksten eCommerce-Sites im Weihnachtsgeschäft 2001.

Strategie

KONZENTRATION AUF DEN HAUPTMARKT DEUTSCHLAND

Die Geschäftsaktivitäten in London und Rotterdam wurden zum 31. August und 30. November 2001 eingestellt. Das Büro in Denver/USA wurde zum 31. Dezember 2001 geschlossen.

Kennzahlen des SinnerSchrader-Konzerns

		01.09.2001 30.11.2001	01.09.2000 30.11.2000*	01.09.2000 30.11.2000
Umsatz	in T€	4.908	5.747	4.323
davon Projektdienstleistungen	in %	81	77	71
EBITDA	in T€	35	1.104	614
EBITA	in T€	- 111	1.005	544
Periodenüberschuss / -fehlbetrag	in T€	- 327	- 955	213
Periodenüberschuss / -fehlbetrag je Aktie (verwässert)	in €	- 0,03	- 0,08	0,02
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	in T€	158		- 1.761
Mitarbeiter-Durchschnitt, teilzeitnormiert		246,5	214,5	162,9
		30.11.2001		31.08.2001
Liquide Mittel und Wertpapiere	in T€	29.037		29.283
Eigenkapital	in T€	48.611		43.610
Mitarbeiter-Endstand		261		259

* pro-forma, unter Konsolidierung der Netmatic ab 01.09.2000



| DER VORSTAND |

Oliver Sinner, Matthias Schrader, Detlef Wichmann
und Thomas Dyckhoff

Sehr geehrte Aktionäre,

im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2001/2002 hat die SinnerSchrader Aktiengesellschaft einen Umsatz von 4,9 Millionen Euro erzielt. Die Erlöse liegen damit gut 6 Prozent über denen des letzten Quartals (4. Quartal 2000/2001: 4,6 Millionen Euro). Die stabile Umsatzentwicklung ist angesichts der sich weiter verzögernden Erholung des konjunkturellen Umfeldes und insbesondere der Internetwirtschaft ein positives Zeichen für die Attraktivität unserer Dienstleistungen. SinnerSchrader gehört zu Anfang des Jahres 2002 zu den großen, etablierten eBusiness-Entwicklern in Deutschland. Das Umsatzniveau liegt im ersten Quartal allerdings immer noch um knapp 15 Prozent unter dem Vorjahresquartal, das auf Pro-forma-Basis, d. h. unter der Annahme der Konsolidierung der Netmatic ab 1. September 2000, einen Umsatz von 5,6 Millionen Euro aufwies.

Gerade die Bestandskunden bildeten in dem Berichtsquartal das Rückgrat des Projektgeschäftes. Wichtige Kunden wie die Deutsche Bank, Tchibo oder Viag Interkom haben weitere Projekte bei uns in Auftrag gegeben. Hierbei handelt es sich vorwiegend um die Weiterentwicklung bestehender Web-Anwendungen und den Aufbau neuer Funktionen. So haben wir beispielsweise maxblue, den Onlinebroker der Deutschen Bank, für den Launch auf dem italienischen Markt vorbereitet. BMW Financial Services hat uns für den Relaunch des Internets, Intranets und Extranets mit einem Konzeptionsprojekt beauftragt. Als Neukunden konnte SinnerSchrader die zur Metro AG gehörende Unterhaltungselektronikkette Saturn und den Baur Versand gewinnen. Hier sind weitere Folgeaufträge zu erwarten. Insgesamt hat sich die Auftragslage in den letzten Monaten des Jahres 2001 verhalten entwickelt. Eine nachhaltige Belebung der Auftragslage erwarten wir erst für das zweite Halbjahr 2002.

Das EBITDA weist mit 35.000 Euro noch einen knapp positiven Wert aus. Der Rückgang von knapp 300.000 Euro gegenüber dem Vorquartal resultiert

insbesondere aus einer fortgesetzt geringen Auslastung unserer bisher bewusst kaum veränderten Kapazitäten. Der Vergleich mit dem ersten Quartal des Vorjahres, das ein EBITDA von 1,1 Millionen Euro aufweist, unterstreicht die Auswirkungen der fortdauernden Marktschwäche. Die Maßnahmen zur Senkung der Kosten – insbesondere die Einstellung der Geschäftsaktivitäten in London zum 31. August 2001 und mittlerweile auch in Rotterdam und Denver zum 30. November bzw. 31. Dezember – und die Vermeidung von Wertberichtigungsbedarf haben gewirkt und konnten den betrieblichen Ergebnismrückgang teilweise kompensieren.

Aufgrund des Wegfalls der planmäßigen Goodwill-Abschreibung hat sich der Quartalsfehlbetrag von - 0,3 Millionen Euro gegenüber den Vorjahresquartalen auf Pro-forma-Basis verbessert. Inwieweit sich aufgrund der entsprechenden US-GAAP-Anpassungen ein außerplanmäßiger Abschreibungsbedarf ergibt, wird derzeit geprüft. Der operative Cashflow war auch im ersten Quartal 2001/2002 positiv, sodass die Liquiditätsreserven mit 29,0 Mio. Euro nahezu unverändert hoch sind.

Im November 2001 wurde SinnerSchrader als eines von zwei Unternehmen in Deutschland von Intel in sein eBusiness-Partnerprogramm aufgenommen. Durch erfolgreiche Verbindung von Internetlösungskompetenz und technischer Expertise hat sich SinnerSchrader in Deutschland eine hervorragende Position erarbeitet. Auf diesen Markt werden wir uns im laufenden Geschäftsjahr konzentrieren. Die Vertriebsmannschaft haben wir signifikant verstärkt. Angesichts einer schleppender als erwartet verlaufenden Auftragsentwicklung werden allerdings auch weitere Maßnahmen auf der Kostenseite notwendig sein, um die Ziele für das laufende Geschäftsjahr zu erreichen.

Hamburg, im Januar 2002

Der Vorstand

Konzern-Bilanz

zum 30. November 2001

Aktiva	30.11.2001 in €	31.08.2001 in €
Kurzfristige Vermögensgegenstände		
Liquide Mittel	945.185	3.996.452
Wertpapiere des Umlaufvermögens	28.092.173	25.286.422
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.839.721	4.361.090
Vorräte*	9.062	466.678
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	2.221.710	2.237.691
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	37.107.850	36.348.332
Langfristige Vermögensgegenstände		
Sachanlagevermögen	2.417.524	1.849.303
Immaterielle Vermögensgegenstände	494.553	1.241.076
Geschäfts- oder Firmenwert	14.581.574	13.894.398
Finanzanlagen	4.107	4.107
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	17.497.758	16.988.884
Aktiva, gesamt	54.605.608	53.337.216
Passiva		
	30.11.2001 in €	31.08.2001 in €
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.160.178	695.464
Erhaltene Anzahlungen	-	-
Rückstellungen	2.467.905	2.149.766
Umsatzabgrenzungsposten	-	-
Kaufpreisverbindlichkeit aus Firmenübernahme	-	5.087.331
Latente Steuern	412.709	433.836
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.953.599	1.360.484
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	5.994.391	9.726.881
Langfristige Verbindlichkeiten		
Minderheitenanteile	-	-
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	11.542.764	10.412.246
Kapitalrücklage	37.355.960	33.399.147
Eigene Anteile	-	-
Bilanzgewinn / Bilanzverlust (inkl. Gewinnrücklagen)	- 150.362	176.864
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	369.109	252.558
Ausgleichsposten für Mitarbeitervergütung	- 506.255	- 630.480
Eigenkapital, gesamt	48.611.216	43.610.335
Passiva, gesamt	54.605.608	53.337.216

* noch nicht abgerechnete Leistungen

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. September bis 30. November 2001

	01.09.2001 30.11.2001 in €	01.09.2000 30.11.2000 ¹⁾ in €	01.09.2000 30.11.2000 in €
Umsatzerlöse			
Projektdienstleistungen	3.995.421	4.419.515	3.055.495
Mediadienleistungen	674.383	1.196.305	1.196.305
Sonstige	238.455	131.089	71.087
Umsatzerlöse, brutto	4.908.259	5.746.909	4.322.887
Mediakosten	- 498.180	- 866.258	- 866.258
Umsatzerlöse, netto	4.410.079	4.880.651	3.456.629
Kosten der Umsatzerlöse	- 3.199.379	- 2.587.245	- 1.811.326
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.210.700	2.293.406	1.645.303
Vertriebskosten	- 259.531	-	-
Allgemeine und Verwaltungskosten ²⁾	- 1.043.753	- 1.253.696	- 1.050.603
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 44.031	- 79.932	- 79.932
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-	-	-
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	-	- 1.116.259	-
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	- 59.346	- 105.582	-
Amortisation des Ausgleichspostens für Mitarbeitervergütung	- 124.226	- 143.802	-
Betriebsergebnis	- 320.187	- 405.865	514.768
Zinserträge/-aufwendungen	156.129	19.337	20.271
Beteiligungserträge	-	-	-
Sonstige Erlöse/Aufwendungen	25.643	44.867	29.137
Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen)	- 138.416	- 341.661	564.176
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 188.810	- 613.055	- 351.124
Außerordentliche Erträge / Aufwendungen	-	-	-
Minderheitenanteile	-	-	-
Überschuss/Fehlbetrag	- 327.226	- 954.716	213.052
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	- 0,03	- 0,08	0,02
Ergebnis je Aktie (verwässert)	- 0,03	- 0,08	0,02
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.542.764	11.542.764	9.975.000
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.542.764	11.542.764	10.003.517

¹⁾ pro-forma unter Konsolidierung der Netmatic ab 01.09.2000

²⁾ im Vorjahr einschließlich Vertriebskosten

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 01. September bis 30. November 2001

	Stückzahl	Nominalwert in €	Kapitalrücklage nach Eigenkapital- korrekturposten in €	Ausgleichsposten für Mitarbeiter- vergütung in €	Bilanzgewinn in €	Kum. sonstige Be- standteile des voll- ständigen Jahres- ergebnisses in €	Summe Eigenkapital in €	Vollständiges Jahresergebnis in €
Stand am 31.08.2001	10.412.246	10.412.246	33.399.147	- 630.481	176.864	252.558	43.610.335	-
Jahresfehl- betrag	-	-	-	-	- 327.226	-	- 327.226	327.226
Unrealisierte Gewinne aus Wertpapieren, nach Steuern	-	-	-	-	-	125.389	125.389	125.389
Währungsaus- gleichsposten, nach Steuern	-	-	-	-	-	- 8.839	- 8.839	- 8.839
Ausgabe von Stammaktien für Akquisition von Netmatic	1.130.518	1.130.518	3.956.813	-	-	-	5.087.331	-
Amortisation des Ausgleichs- postens für Mitarbeiterver- gütung	-	-	-	124.226	-	-	124.226	-
Stand am 30.11.2001	11.542.764	11.542.764	37.355.960	- 506.255	- 150.362	369.109	48.611.216	- 210.676

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 01. September bis 30. November 2001

	01.09.2001 30.11.2001 in €	01.09.2000 30.11.2000 in €
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	- 327.226	213.053
Anpassungen für:		
Minderheitenanteile	-	-
Abschreibungen	329.921	69.756
Zunahme / Abnahme der Rückstellungen und Wertberichtigungen	318.138	- 922.713
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	- 14.593	- 197
Fremdwährungsgewinne / -verluste	- 11.439	-
Sonstige	- 189.980	- 9.970
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	52.793	- 1.110.443
Aus betrieblicher Tätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel	157.614	- 1.760.515
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Erwerb von Tochterunternehmen, abzgl. erworbener liquider Mittel	-	-
Erlöse aus dem Verkauf von Tochterunternehmen, abzgl. übertragener liquider Mittel	-	-
Zugänge von Finanzanlagevermögen	-	- 206.027
Zugänge von Wertpapieren des Umlaufvermögens	- 10.901.035	-
Abgänge von Wertpapieren des Umlaufvermögens	8.389.526	2.570.578
Erwerb von Anlagevermögen	- 714.569	- 220.279
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	19.491	3.771
Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel	- 3.206.588	2.148.043
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Erlöse aus Eigenkapitalzuführungen	-	-
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- oder langfristigen Darlehen	-	-
Auszahlung von Finanzierungsleasing	-	-
Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel	-	-
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	- 2.293	- 80
Erhöhung / Verminderung der liquiden Mittel	- 3.051.267	387.448
Liquide Mittel, zu Beginn der Periode	3.996.452	289.983
Liquide Mittel, am Ende der Periode	945.185	677.431
Ergänzende Angaben über unbare Transaktionen		
Ausgabe von Aktien für den Erwerb von Netmatic	5.087.331	-

Erläuterungen zum Geschäftsverlauf und Anhangangaben zum strukturierten Quartalsabschluss

I. Allgemeine Grundlagen

Der Quartalsabschluss des SinnerSchrader-Konzerns („SinnerSchrader“, „Konzern“) ist auf der Grundlage der US-amerikanischen Rechnungslegungsprinzipien („US-GAAP“) unter Beachtung der Vorschriften der „Accounting Principle Board Opinion“ (APB) Nr. 28 sowie der Regeln für die Strukturierte Quartalsberichterstattung der Deutschen Börse AG für den Neuen Markt aufgestellt. Er ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der SinnerSchrader Aktiengesellschaft zum 31. August 2001 zu lesen.

Der Konzernabschluss umfasst neben der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“) die SinnerSchrader Deutschland GmbH, die SinnerSchrader UK Limited, die SinnerSchrader Benelux BV sowie die Netmatic Inc. Die SinnerSchrader Deutschland GmbH ist aus der Verschmelzung der inländischen Tochtergesellschaften der SinnerSchrader AG, SinnerSchrader Interactive Marketing GmbH, SinnerSchrader Interactive Software GmbH und SinnerSchrader Netmatic GmbH rückwirkend zum 1. Januar 2001 hervorgegangen. Im vergleichbaren Quartal des Vorjahres (01.09.2000 – 30.11.2000) gehörten die SinnerSchrader Netmatic GmbH und die Netmatic Inc. noch nicht zum Konsolidierungskreis des Konzerns. Zur Verdeutlichung der Entwicklung zum Vorjahr werden daher zusätzlich Pro-forma-Zahlen für das erste Quartal des Vorjahres unter Konsolidierung der Gesellschaften der Netmatic-Gruppe ausgewiesen.

Der vorliegende Quartalsabschluss wurde mit Ausnahme der erstmaligen Anwendung der im Juni 2001 vom Financial Standards and Accounting Board (FASB) herausgegebenen Statement of Financial Accounting Standard (SFAS) Nr. 141 – „Business Combinations“ – und Nr. 142 – „Goodwill and Other Intangible Assets“ – auf Basis der gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. August 2001 aufgestellt. SFAS Nr. 141 und 142 etablieren neue Regeln zur Behandlung von immateriellen Vermögensgegenständen und Firmenwerten. Sie sind für alle Geschäftsjahre, die nach dem 15. Dezember 2001 beginnen, anzuwenden. Unternehmen, deren Geschäftsjahr vom Kalenderjahr abweicht, können allerdings die neuen Regeln bereits für Geschäftsjahre, die nach dem 15. März 2001 begonnen haben, vorzeitig anwenden. SinnerSchrader, deren Geschäftsjahr 2001/2002 am 1. September 2001 begann, hat sich für die vorzeitige Anwendung der neuen Regeln entschieden und im ersten Quartal deren Implementierung aufgenommen. Unter Punkt III.2 sind die Auswirkungen aus der Anwendung auf den vorliegenden Quartalsbericht näher erläutert.

II. Erläuterungen zum Geschäftsverlauf

1. | Umsatzentwicklung

Das erste Quartal des Geschäftsjahres 2001/2002 vom 01. September 2001 bis 30. November 2001 fiel in eine Zeit sich weiter verschlechternder Konjunkturdaten in allen wesentlichen Industrieländern, vor allem aber auch in Deutschland, dem Hauptmarkt von SinnerSchrader. Die Terroranschläge in den USA am 11. September 2001 bedeuteten darüber hinaus eine erhebliche zusätzliche Belastung des Investitionsklimas und damit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

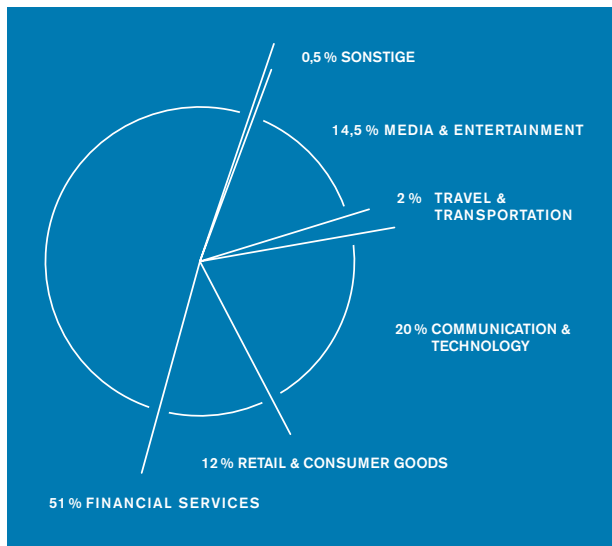
	Q I 2001/2002 in T€	Q IV 2001/2002 pro-forma in T€
Projektdienstleistungen	3.995	4.081
Mediadienstleistungen	674	443
Sonstige	239	90
Umsatzerlöse, brutto	4.908	4.614
Mediakosten	- 498	- 289
Umsatzerlöse, netto	4.410	4.325

In diesem Umfeld hat SinnerSchrader mit 4,9 Mio. € einen Bruttoumsatz erzielt, der gut 6 % über dem Niveau des Vorquartals lag. Ein wieder erstarrendes Geschäft mit Mediadienstleistungen, das zum Weihnachtsgeschäft einen saisonalen Höhepunkt hat, und verstärkte Dienstleistungen in der Unterstützung des Betriebes von eBusiness-Lösungen standen hinter dem Zuwachs. Im Projektdienstleistungsgeschäft zeigt sich im Vergleich zum Vorquartal ein leichter Rückgang. Dieser ist darauf zurückzuführen, dass SinnerSchrader die operative Geschäftstätigkeit in Großbritannien und den Niederlanden zumindest vorübergehend eingestellt hat und die Tochtergesellschaft in den USA stark von den Auswirkungen der Terroranschläge betroffen war. Im Inland lag der Projektdienstleistungsumsatz knapp über dem Vorquartal.

	Q I 2001/2002 in T€	Q I 2001/2002 pro-forma in T€
Projektdienstleistungen	3.995	4.419
Mediadienstleistungen	674	1.196
Sonstige	239	131
Umsatzerlöse, brutto	4.908	5.746
Mediakosten	- 498	- 866
Umsatzerlöse, netto	4.410	4.880

Der Vergleich mit dem ersten Quartal des Vorjahres auf Pro-forma-Basis verdeutlicht noch einmal, in welchem Umfang sich die allgemeine Konjunkturschwäche einerseits und das Platzen der Internetblase andererseits auf die Umsatzentwicklung von SinnerSchrader ausgewirkt haben. Mit einem Rückgang von fast 45 % waren die Mediendiensteleistungen im Zuge der Krise der Onlinewerbung am stärksten betroffen. Aber auch im Projektdienstleistungsgeschäft mussten wir einen Rückgang von knapp 10 % hinnehmen.

Im ersten Quartal 2001/2002 ergab sich die folgende Verteilung des Bruttoumsatzes auf die branchenorientierten Solution-Center von SinnerSchrader:



Der Trend des Geschäftsjahres 2000/2001 mit einer zunehmenden Bedeutung der Finanzdienstleistungsbranche hat sich auch im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres fortgesetzt. Rund 50 % der Umsätze wurden in diesem Solution-Center erzielt. Im Bereich Travel & Transportation ist es aufgrund der Ereignisse am 11. September 2001 zu Projektstopps gekommen und die hohe Unsicherheit über die Auswirkungen dieser Ereignisse auf das Konsumverhalten haben bei Retailern und Versandhändlern in den letzten Monaten des Jahres 2001 zur Ausgabenzurückhaltung geführt.

2. | Projekterfolge

Dementsprechend lag der Schwerpunkt der Projekterfolge im Geschäft mit Finanzdienstleistern.

⇒ Für **maxblue**, den Onlinebroker der **Deutschen Bank AG**, hat SinnerSchrader nach dem erfolgreichen Launch im Frühjahr 2001 in Deutschland im ersten

Quartal 2001/2002 die Einführung von **maxblue** in Italien betreut. Damit ist SinnerSchrader an der Realisierung der Internationalisierungsstrategie des mehrfach preisgekrönten Anlegerportals beteiligt. Mittelfristig soll **maxblue** der führende Onlinebroker in Europa werden.

⇒ Im Auftrag der **Deutschen Wertpapierspezialisten DWS** hat SinnerSchrader ein neues Onlineformular-Center gelauncht. DWS-Kunden können Kontoeröffnungsanträge jetzt im Internet ausfüllen. Wer seine Riester-Rente errechnen lassen will, kann dies jetzt ebenfalls mit der DWS im Internet erledigen. Der von SinnerSchrader entwickelte Förderrechner zeigt dem potenziellen Kunden zusätzlich die jeweils passenden DWS-Produkte an.

Auch im Bereich Retail wurden für Bestands- und Neukunden interessante eBusiness-Projekte realisiert.

⇒ Um die Expansion der **Tchibo**-Präsenz im Internet weiter zu beschleunigen, hat **Tchibo** mit Unterstützung von SinnerSchrader eine weitere Onlinefiliale für die Schweiz gelauncht. Damit umfasst die Vertriebskette des Unternehmens neben 850 Filialen und rund 38.000 so genannten Depots im Fach- und Lebensmittelhandel jetzt drei von SinnerSchrader entwickelte Onlinedependancen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die **Tchibo** Holding rechnet für das Jahr 2001 mit einem Umsatz von deutlich über 100 Millionen Euro aus dem Onlinegeschäft.

⇒ Für den Neukunden **RefLine AG**, einen Anbieter von Systemen für das Bewerbermanagement in Unternehmen, wurde die Internetplattform auf eine neue Technologie portiert und inhaltlich weiterentwickelt. Dabei hat SinnerSchrader ein mehrsprachiges, mandantenfähiges Bewerbermanagementsystem mit individuell adaptierbarer Optik und internetbasierten Management- und Editierfunktionen für den Dokumentenfluss im Bewerbermanagement entwickelt. Der Relaunch fand im Oktober statt; bis April 2002 ist SinnerSchrader mit der Umsetzung weiterer Folgeaufträge beschäftigt.

3. | Auftrags- und Preisentwicklung

Insgesamt gestaltete sich der Auftragseingang im ersten Quartal 2001/2002 schleppend. Die Zurückhaltung der Entscheider hat in den letzten Monaten des Jahres gegenüber der Jahresmitte wieder eher zu- als abgenommen. Projektvergaben erfolgen vermehrt in kleineren Teilschritten. Die wesentlichen Neuaufträge kamen vor allem aus dem Bereich der Bestandskunden.

Umso erfreulicher, dass die Metro AG für die Unterhaltungselektronikkette Saturn einen neuen Internetauftritt bei SinnerSchrader in Auftrag gegeben hat. Das Internet soll erstmals als integrierte Kundenbindungs- und Vertriebsplattform für über 70 regionale Saturn-Märkte genutzt werden. Der Onlinestart ist für das 1. Halbjahr 2002 geplant. Im Dezember 2001 wurde die Projektarbeit aufgenommen.

Auch auf der Preisseite war in den letzten Monaten des Jahres 2001/2002 noch keine Entspannung festzustellen, da viele Kunden angesichts erschwerter Konjunkturaussichten zu Kosteneinsparungsmaßnahmen gezwungen sind.

4. | Kosten- und Ergebnisentwicklung

	Q I 2001/2002 in T€	Q IV 2001/2002* in T€	Q I 2001/200* in T€
Bruttoergebnis	1.211	1.188	2.293
EBITDA	35	334	1.104
EBITA	-111	204	1.005
Periodenüberschuss / -fehlbetrag	-327	-454	-955
*pro-forma			

Das EBITDA für die SinnerSchrader-Gruppe lag im ersten Quartal 2001/2002 mit 35.000 € knapp im positiven Bereich und damit rd. 0,3 Mio. € unter dem Niveau des vierten bzw. 1,1 Mio. € unter dem Niveau des ersten Quartals des Vorjahres. Damit bleibt die Ergebnissituation weiterhin unbefriedigend. Der wesentliche Grund dafür liegt in der unverändert niedrigen Kapazitätsauslastung. In Erwartung einer Geschäftsbelebung in der ersten Hälfte des Jahres 2002 hatten wir uns zum Jahresabschluss 2000/2001 dazu bekannt, die Kapazität nicht aufgrund kurzfristiger Renditeüberlegungen anzupassen. Dementsprechend lag die durchschnittliche teilzeitnormierte Mitarbeiterzahl im ersten Quartal mit 246,5 Mitarbeitern nur gut 2 Mitarbeiter unter dem Niveau des Vorquartals. Im ersten Quartal des Vorjahres betrug die vergleichbare Zahl rd. 214,5. Nach Bezug des neuen Bürogebäudes in Hamburg sind darüber hinaus im Vergleich erhöhte Mietkostenbelastungen entstanden, die ebenfalls auf jetzt vorhandene räumliche Kapazitätsreserven zurückzuführen sind. Damit war die Bruttomarge im ersten Quartal mit 24,7 % noch einmal etwas

geringer als im Vorquartal (25,8 %) und erheblich schlechter als im Vorjahresvergleich (39,9 %).

Aus den Auslandsaktivitäten ist noch ein negativer Ergebnisbeitrag von rd. 0,1 Mio. € entstanden. Dieser liegt zwar schon unter dem Verlust des Vorquartals, aber immer noch in der Größenordnung des Vorjahres. Nachdem wir bereits Ende August die operativen Aktivitäten in Großbritannien gestoppt hatten, haben wir zum Ende des Quartals unsere Aktivitäten in den Niederlanden eingestellt. Auch aus dem Geschäft in den USA haben wir uns Ende Dezember zurückgezogen.

Ein Wertberichtigungsbedarf ist im ersten Quartal 2001/2002 wie erwartet nicht aufgetreten.

Der Periodenüberschuss/-fehlbetrag liegt mit -0,3 Mio. € erheblich über den Pro-forma-Werten der Vergleichs quartale. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Goodwill aus der Akquisition der Netmatic nach den geänderten Rechnungslegungsgrundsätzen nicht mehr planmäßig abzuschreiben ist. Im Rahmen der erstmaligen Anwendung dieser neuen Rechnungslegungsgrundsätze ist allerdings bis zum Ende des zweiten Quartals ein so genannter Impairment-Test für den Goodwill durchzuführen, aus dem sich ein außerordentlicher Abschreibungsbedarf ergeben könnte (vgl. III.2). Das Finanzergebnis im Quartal betrug knapp 0,2 Mio. €; unrealisierte Gewinne aus den Geldmarktfonds in Höhe von 0,7 Mio. € sind darüber hinaus in der entsprechenden Eigenkapitalposition ausgewiesen.

5. | Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung betrug im Quartal rd. 44.000 € und lag damit deutlich unter den Vorquartalen. Schwerpunkte der Arbeit waren die Entwicklung und Betreuung der SinnerSchradereigenen Softwareframeworks, Objektbibliotheken und wiederverwendbaren Komponenten. Aufgrund der bisherigen guten und technisch hoch qualifizierten Zusammenarbeit zwischen Intel Deutschland und SinnerSchrader im Bereich der Performance-Tests für hochperformante internetbasierte Systemarchitekturen hat Intel Deutschland im November 2001 die Einrichtung eines eBusiness-Solution-Labs bei SinnerSchrader maßgeblich gefördert. Damit verfügt SinnerSchrader über eines von deutschlandweit zwei Labs dieser Art, auf denen effiziente Systemarchitekturen vorentwickelt und getestet werden können.

6. | Investitionen

Im ersten Quartal 2001/2002 hat SinnerSchrader rund 0,7 Mio. € ins Anlagevermögen (einschließlich Software) investiert. Das im Vergleich hohe Investitionsniveau stand noch einmal im Zusammenhang mit dem Aus- und Umbau und der Ausstattung des neuen Bürogebäudes in Hamburg, das im ersten Monat der Berichtsperiode bezogen wurde.

7. | Cashflow, liquide Mittel und Wertpapiere

Der operative Cashflow war im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres bei wenig verändertem Nettoumlaufvermögen mit knapp 0,2 Mio. € leicht positiv. Zusammen mit den noch nicht realisierten Wertsteigerungen der Geldmarktfonds konnte somit das hohe Investitionsniveau teilweise kompensiert werden, so dass der Bestand an liquiden Mitteln und Wertpapieren zum 30. November 2001 mit 29,0 Mio. € nur um 0,3 Mio. € unter dem Stand vom 31. August 2001 lag. Die Mittel sind weiterhin ausschließlich in Festgelder, Geldmarktfonds und geldmarktnahe Fonds investiert.

8. | Bilanz

Die wesentlichen Veränderungen in der Bilanz stehen noch einmal im Zusammenhang mit der Netmatic-Akquisition. Im Oktober 2001 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Kapitalerhöhung für die zweite Kaufpreisrate aus der Netmatic-Akquisition beschlossen. Die Kapitalerhöhung wurde mit Datum vom 19. November 2001 in das Handelsregister eingetragen, sodass die in der Bilanz zum 31. August 2001 ausgewiesene Kaufpreisverbindlichkeit durch Schaffung des entsprechenden Eigenkapitals beglichen werden konnte. Die Anzahl der ausstehenden Aktien hat sich damit zum 30. November 2001 auf 11.542.764 erhöht. Sämtliche im Rahmen der Netmatic-Akquisition ausgegebenen Aktien wurden von der Deutschen Börse zum 2. Januar 2002 zum Handel zugelassen.

In Bezug auf die Höhe der zweiten Kaufpreisrate und den Zeitpunkt der Begleichung haben die Verkäufer der Netmatic im November das im Kaufvertrag vorgesehene Schiedsverfahren beantragt, das noch nicht abgeschlossen ist. Der Streitwert beträgt 0,5 Mio. €.

9. | Mitarbeiter

Im ersten Quartal hat sich die Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorquartal nur geringfügig verändert. Auf teilzeitnormierter Basis waren im Berichtsquartal im Durchschnitt 246,5 Mitarbeiter beschäftigt, gut 2 Mitarbeiter weniger als im Vorquartal und rd. 32 Mitarbeiter mehr als im Vorjahresquartal. Der Endstand der Mitarbeiterzahl zum 30. November 2001 lag mit 261 Mitarbeitern um 2 Mitarbeiter über dem Endstand des Vorquartals. Innerhalb der Mitarbeiterstruktur haben wir dabei eine leichte Verschiebung zum Consulting vorgenommen, um die Vertriebskraft von SinnerSchrader zu stärken.

Mitarbeiter-Endstände nach Funktionen	30.11.2001	31.08.2001
Consulting	49	40
Experience Design	25	26
Engineering	133	140
Business Management Services	12	12
Company Services	42	41
Gesamt	261	259

10. | Ausblick

Das erste Quartal 2001/2002 ist im Rahmen unserer Erwartungen verlaufen. Im Hinblick auf die Erreichung unserer Zielsetzungen für das Gesamtjahr – Umsatzwachstum und Verbesserung der Profitabilität im Vergleich zum Geschäftsjahr 2000/2001 – ist es von entscheidender Bedeutung, wie schnell sich die Investitionsbereitschaft auf Basis positiver konjunktureller Aussichten in Deutschland erholt.

In den zurückliegenden Wochen deutete sich an, dass die wirtschaftliche Erholung in Deutschland trotz positiver Tendenz aus den USA mehr Zeit benötigt. Die Auftragseingänge haben sich bei uns im laufenden Geschäftsjahr noch unter Plan entwickelt. Durch die ausschließliche Fokussierung auf den deutschen Markt und durch den weiteren Ausbau unserer Vertriebsbemühungen glauben wir, unsere Ziele für das laufende Jahr erreichen zu können. Jedoch werden wir voraussichtlich stärker als bisher geschehen die Kapazitäten der immer noch angespannten Situation im Neugeschäft anpassen müssen.

III. Weitere Anhangangaben

1. | Segmentberichterstattung

SinnerSchrader ist mit seinem Geschäftsmodell nur in einem Segment tätig. In der regionalen Umsatzabgrenzung werden die Umsätze denjenigen Ländern zugerechnet, aus denen der Verkauf getätigt wurde. Im ersten Quartal 2001/2002 war nahezu der gesamte Umsatz von SinnerSchrader demnach dem Inland zuzuordnen. In diesem Quartal wurden darüber hinaus Umsätze in den USA erzielt.

2. | Übergang zu den Bilanzierungsstandards SFAS Nr. 141 und SFAS Nr. 142

SinnerSchrader hat die neuen Bilanzierungsstandards SFAS Nr. 141 – „Business Combinations“ – und SFAS Nr. 142 – „Goodwill and Other Intangible Assets“ – zum Beginn des Geschäftsjahres 2001/2002 am 01. September 2001 vorzeitig angenommen.

Der Übergang zum Bilanzierungsstandard SFAS Nr. 141 erfordert die Überprüfung der im Rahmen der Kaufpreisallokation für die Akquisition der Netmatic Internet/Intranet Solutions GmbH identifizierten immateriellen Vermögenswerte. Nach den neuen Regeln zählt ein Mitarbeiterstamm nicht mehr zu den immateriellen Vermögensgegenständen. Dementsprechend wurde der Buchwert des Mitarbeiterstamms zum Übergangsstichtag in Höhe von 687.176 € dem Firmenwert hinzugerechnet.

Entsprechend den Regeln zum Übergang auf den neuen Standard SFAS Nr. 142 hat SinnerSchrader im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2001/2002 keine weiteren planmäßigen Firmenwertabschreibungen vorgenommen. An die Stelle der planmäßigen Firmenwertabschreibungen tritt ein jährlich bzw. durch wesentliche Ereignisse ausgelöster Wertminderungstest („impairment test“), der ggf. zu einer entsprechenden Abschreibung des Firmenwertes auf den im Rahmen des Wertminderungstests festgestellten niedrigeren

fairen Wert führt. Der jährliche Impairment-Test wird zukünftig jeweils zum Abschlussstichtag des Geschäftsjahres (31.08.) stattfinden.

Ein Wertminderungstest ist erstmalig zum Stichtag der Übernahme der neuen Bilanzierungsregeln durchzuführen. Gegebenenfalls nach diesem initialen Wertminderungstest notwendige Abschreibungen sind als „Kumulierte Effekte aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze“ mit möglichen Steuereffekten saldiert separat außerhalb des Betriebsergebnisses auszuweisen. Der Wertminderungstest bezieht sich jeweils auf Berichtseinheiten („reporting units“), denen ein Teil des gesamten Buchwertes der Firmenwerte zuzuordnen ist. Der Wertminderungstest vollzieht sich in zwei Schritten. In einem ersten Schritt ist ein fairer Wert für die jeweilige Berichtseinheit zu ermitteln. Liegt dieser über dem Buchwert des Nettovermögens der Berichtseinheit, so ist keine außerplanmäßige Firmenwertabschreibung notwendig. Liegt der faire Wert der Berichtseinheit unter deren Buchwert, so ist in einem zweiten Schritt der faire Wert auf die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie identifizierbare nicht bilanzierte immaterielle Vermögensgegenstände ohne Firmenwerte aufzuteilen. Liegt der verbleibende Rest des fairen Wertes („implied fair value of goodwill“) unterhalb des Buchwertes des Firmenwertes, so ist eine außerplanmäßige Abschreibung vorzunehmen. Die Ermittlung des fairen Wertes einer Berichtseinheit muss gemäß SFAS Nr. 142 auf der Basis eines Marktwertes oder des Gegenwartswertes der erwarteten zukünftig von der Berichtseinheit generierten Cashflows erfolgen. Die Übergangsregeln des SFAS Nr. 142 sehen vor, dass der erste Schritt des initialen Wertminderungstests bis zum Ende des zweiten Quartals nach dem Übergangsstichtag zu vollziehen ist.

SinnerSchrader hat zum Übergangsstichtag eine Berichtseinheit festgestellt, die damit zwingend der gesamten SinnerSchrader-Gruppe entspricht. Der erste Schritt des Impairment-Tests wird derzeit vollzogen; voraussichtlich wird auch der zweite Schritt notwendig werden.

Im Rahmen des Übergangs auf SFAS Nr. 142 sind darüber hinaus die Nutzungsdauern der identifizierten immateriellen Vermögensgegenstände zu überprüfen. Dabei wurden keine Vermögensgegenstände mit unbestimmbarer Nutzungsdauer festgestellt. Für die immateriellen Vermögensgegenstände mit bestimmbarer Nutzungsdauern wurden die Nutzungsdauern

überprüft. Für den Kundenstamm hat sich daraus eine Reduzierung der verbleibenden Nutzungsdauern von 52 auf 28 Monate ergeben.

Die folgende Tabelle zeigt den Vorjahresvergleich des Periodenüberschuss/-fehlbetrages, bereinigt um den Effekt aus der Anpassungen gemäß SFAS Nr. 142.

	Q I 2001/2002 in T€	Q I 2000/2001 in T€	Q I 2000/2001 pro-forma in T€
Periodenüberschuss / -fehlbetrag	- 327.291	213.052	- 954.716
Rückaddition Abschreibung Firmenwert	-	-	1.116.260
Rückaddition Abschreibung Mitarbeiterstamm	-	-	73.626
Anpassung Abschreibung Kundenstamm	-	-	- 27.391
Angepasster Periodenüberschuss / -fehlbetrag	- 327.291	213.052	207.779

	Q I 2001/2002 in T€	Q I 2000/2001 in T€	Q I 2000/2001 pro-forma in T€
Periodenüberschuss / -fehlbetrag pro Aktie *	- 0,03	0,02	- 0,08
Rückaddition Abschreibung Firmenwert	-	-	0,09
Rückaddition Abschreibung Mitarbeiterstamm	-	-	0,01
Anpassung Abschreibung Kundenstamm	-	-	- 0,00
Angepasster Periodenüberschuss / -fehlbetrag pro Aktie *	- 0,03	0,02	0,02

* verwässert

3. | Veränderungen des Eigenkapitals

Am 18. Oktober 2001 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Kapital unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien um 1.130.518 € erhöht. Die Aktien dienten der Begleichung der noch bestehenden Kaufpreisverbindlichkeit aus der Akquisition der Netmatic Internet/Intranet Solutions GmbH. Damit verringerte sich das genehmigte Kapital auf einen Betrag von 3.082.236 € zum 30. November 2001.

4. | Eigene Aktien

SinnerSchrader hatte zum 30. November 2001 keine eigenen Aktien im Bestand. Im Zeitraum vom 1. September 2001 bis 30. November 2001 wurden eigene Aktien weder erworben noch veräußert.

5. | Bezugsrechte von Organmitgliedern und Arbeitnehmern

Mit Hauptversammlungsbeschlüssen im Oktober 1999 und im Dezember 2000 hat die SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 1999 bzw. den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2000 und die dafür benötigten bedingten Kapitale von jeweils 375.000 € geschaffen. Ausführliche Angaben zu den Optionsplänen können dem Anhang des Konzernabschlusses

zum 31. August 2001 entnommen werden. In der folgenden Tabelle sind die Anzahl der unter den beiden Optionsprogrammen ausgegebenen Optionsrechte, die Veränderung im ersten Quartal 2001/2002 sowie der gewichtete durchschnittliche Ausübungspreis der gewährten Optionsrechte angegeben.

	AKTIENOPTIONSPROGRAMM 1999		AKTIENOPTIONSPROGRAMM 2000	
	Anzahl	Gewichteter durchschnittl. Ausübungspreis in €	Anzahl	Gewichteter durchschnittl. Ausübungspreis in €
Stand am 31. August 2001	266.600	25,03	-	-
Neuzuteilungen	77.857	2,86	157.000	2,76
Ausübungen	-	-	-	-
Annullierungen	- 29.600	17,82	-	-
Stand am 30. November 2001	275.037	19,53	157.000	2,76

An die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats waren zum 30. November 2001 keine Optionsrechte zugeteilt.

6. | Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder

Die folgende Tabelle zeigt die Bestände an Aktien der SinnerSchrader AG, die von den Organmitgliedern der SinnerSchrader AG gehalten werden, und deren

Veränderungen im Berichtszeitraum vom 01. September 2001 bis 30. November 2001.

Aktien	31.08.2001	Zugänge	Abgänge	30.11.2001
Vorstände				
Oliver Sinner	2.347.000	-	-	2.347.000
Matthias Schrader	2.137.675	-	-	2.137.675
Detlef Wichmann	323.100	-	-	323.100
Thomas Dyckhoff	49.950	-	-	49.950
Aufsichtsräte				
Dr. Markus Conrad	187.500	-	10.000	177.500
Fritz Seikowsky	4.000	-	-	4.000
Reinhard Pöllath	-	-	-	-
Gesamt	5.049.225	-	10.000	5.039.225

Die Organmitglieder verfügten zum Stichtag 30. November 2001 nicht über Bezugsrechte auf Aktien der

SinnerSchrader AG. Im Berichtszeitraum ergaben sich auch keine Zugänge und Abgänge.

Finanzkalender

HALBJAHRESBERICHT

September 2001–Februar 2002

April 2002

NEUNMONATSBERICHT

September 2001–Mai 2002

Juli 2002

JAHRESABSCHLUSS 2001/2002

November 2002

Kontakt

HAMBURG

SinnerSchrader Aktiengesellschaft

Gasstraße 8–16

22761 Hamburg

Deutschland

Phone: +49 (0)40 39 88 55-0

Fax: +49 (0)40 39 88 55-55

eMail: info@sannerschrader.com

www.sannerschrader.com

Investor Relations

Julia Kretschmann

Phone: +49 (0)40 39 88 55-0

Fax: +49 (0)40 39 88 55-55

eMail: ir@sannerschrader.com

www.sannerschrader.com

FRANKFURT

SinnerSchrader Aktiengesellschaft

Mainzer Landstraße 158

60327 Frankfurt/Main

Deutschland

Phone: +49 (0)69 90 73 78-30

Fax: +49 (0)69 90 73 78-55

eMail: info@sannerschrader.com